

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 11 (1950)

Heft: 6-7

Rubrik: Protokoll der 30. Delegiertenversammlung des Eidg.
Orchesterverbandes vom 14. Mai 1950 im Stadthaus Delémont

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

5) Rubrique «morceaux demandés» dans «Sinfonia». — Nous rappelons que les demandes doivent être adressées directement au rédacteur et non à l'éditeur.

6) Catalogue de la bibliothèque centrale. — Nous recommandons aux sections d'acheter de nouveaux exemplaires. Nous aurons ainsi à notre disposition davantage de moyens financiers pour nous procurer de la musique.

7) Retard apporté à la parution de ce numéro. — Le rédacteur ayant dû partir inopinément en Amérique pour un voyage d'études, un certain retard est survenu dans la parution de ce numéro. Nous nous en excusons vivement auprès de nos abonnés. La traduction française du procès-verbal de l'Assemblée des délégués ainsi que le compte rendu de l'Assemblée et du concert de Delémont paraîtront dans le prochain numéro.

Au nom du comité central: Robert Botteron, président central.

Protokoll der 30. Delegiertenversammlung des Eidg. Orchesterverbandes vom 14. Mai 1950 im Stadthaus Delémont

Traktanden: Gemäß Veröffentlichung in der «Sinfonia» Nr. 3 1950.

1. Begrüßung. Zentralpräsident Robert Botteron, Bern, eröffnet um 10 Uhr die 30. Delegiertenversammlung und begrüßt die sehr zahlreich erschienenen Delegierten. Speziellen Gruß entbietet er den anwesenden Gästen, den Herren Regierungsstatthalter Faivet, Nationalrat Lovis, Stadtpräsident von Delémont, Gemeinderat Démagistri, und Biedermann, Vertreter der Presse. Der ZP. benützt die Gelegenheit, um den Behörden und der Presse für die bisherige wohlwollende Unterstützung unserer kulturellen Bestrebungen den besten Dank auszusprechen. Des weitern begrüßt er die anwesenden Ehrenmitglieder des EOV., die Herren G. Huber aus Zürich-Altstetten und G. Feßler aus Baar. Ein ganz spezielles Kränzchen widmet der ZP. unserem eidgenössischen Veteranen, Herrn Gallus Schenk, Musikdirektor aus Wil, der es sich trotz seinen 83 Jahren nicht nehmen ließ, der Delegiertenversammlung beizuwohnen.

Seiner Begrüßung legt der ZP. folgenden Ausspruch zugrunde: «Nicht politische Taten, sondern die Errungenschaften auf idealem Gebiet sind es, welche ein Volk wahrhaft unsterblich machen.»

Das abgelaufene Jahr hat einmal mehr bewiesen, daß der EOV. lebendig ist, wenn wir an die stattgefundenen Präsidentenkonferenzen, Dirigentenkurse und an die 2700 Instrumentalisten denken, die in ihrer Freizeit der Orchestermusik huldigen. Wohl die schönste Errungenschaft ist und bleibt der Zusammenschluß aller Liebhaberorchester im EOV., der trotz verschiedener Landessprachen, verschiedener Religionen und verschiedener politischer Anschauungen seiner Mitglieder zu einem starken, neutralen Gefüge geworden ist und sich zur vornehmen Aufgabe verpflichtet hat, der Kunst nach bestem Wissen und Können zu dienen.

Heute, am Tage der 30. Delegiertenversammlung, denken wir aus Dankbarkeit an alle Gründer des EOV., und wir werden dem einzigen noch lebenden Gründer, unserem Ehrenmitglied E. Mathys, Bern, einen Gruß aller Delegierten zukommen lassen, wie auch an Ehrenmitglied E. Gschwind, Balsthal, der infolge Krankheit am Erscheinen verhindert ist.

Der ZP. dankt mit warmen Worten dem Stadtorchester Delémont für die tadellose Organisation der Delegiertenversammlung und das am Vorabend dargebotene prächtige Galakonzert, wie auch für die 25-jährige Zugehörigkeit zum EOV.

Hierauf gibt der ZP. die Entschuldigungen bekannt, so des Eidg. Departements des Innern, des Eidg. Sängervereins, der Ehrenmitglieder Prof. Dr. Jos. Lauber, Genf, E. Mathys, Bern, Prof. R. Waldisberg, Kriens, E. Gschwind, Balsthal, der Musikkommissionsmitglieder Prof. Dr. Cherbuliez und Dr. Fallet, die infolge Unpäßlichkeit, resp. beruflicher Inanspruchnahme am heutigen Erscheinen verhindert sind.

Der ZP. teilt mit, daß die Einladung zur heutigen Delegiertenversammlung statutengemäß erfolgt ist und daß pro Sektion zwei Delegierte stimmberechtigt seien, alle Anwesenden sich aber an den Diskussionen beteiligen können und sollen.

Nachdem keine Einwendungen zur vorliegenden Traktandenliste gemacht werden, gibt der ZP. bekannt, daß Traktandum 6 (Ehrungen) auf den Schluß der Verhandlungen verlegt werde.

2. Wahl der Stimmenzähler und Aufnahme der Präsenzliste. Als Stimmenzähler werden gewählt: die Herren Aerni, OV. Zofingen und Schaller, OV. Gerlafingen.

Die Präsenzliste ergibt folgendes Bild: Anwesend sind 83 Delegierte, die 39 Sektionen vertreten, 3 Gäste, 2 Ehrenmitglieder, 5 Mitglieder des ZV. und der MK., total 93 Teilnehmer. Entschuldigt haben sich 36 Sektionen, während folgende 33 Sektionen unentschuldigt fernblieben: Altdorf, Arth, Basel-OV., Bazenheid, Bieler-O., Breuleux, Brunnen, Bulle, Buochs, Cham, Dagmersellen, Dietikon, Estavayer, Flawil, Fleurier, Freienbach, Goßau, Kerns, Langnau, Lützelflüh, Lyß, Malters, Meggen, Menzingen, Neuchâtel, Nyon, Rapperswil, Sentier, Uster, Vallorbe, Visp, Weggis und Willisau.

3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 15. Mai 1949 in Münsingen. Das Protokoll, das in Nr. 6/7 1949 der «Sinfonia» veröffentlicht wurde, wird diskussionslos genehmigt.

4. Jahresbericht und Bibliothekbericht pro 1949. Beide Berichte, die in Nr. 2 und 4/5 1950 der «Sinfonia» erschienen sind, werden diskussionslos genehmigt und den Verfassern, ZP. Botteron und ZB. Olivetti, gebührend verdankt.

Der ZP. benützt die Gelegenheit, wiederum daran zu erinnern, daß die Sektionsberichte pünktlicher eingesandt werden sollten. Mehrmalige Mahnungen werfen ein schlechtes Licht auf die betreffenden Sektionspräsidenten.

5. Abnahme der Jahresrechnung pro 1949. Die Jahresrechnung ist in Nr. 4/5 der «Sinfonia» erschienen. Der ZP. verliest den Bericht der Revisionssektionen

Wallisellen und Horgen, der die Genehmigung und Déchargeerteilung an den ZV. empfiehlt und die saubere und übersichtliche Arbeit des ZK. Meisterhans verdankt.

A b s t i m m u n g : Die Jahresrechnung pro 1949 wird einstimmig genehmigt und dem ZV. Décharge erteilt.

6. Ehrungen. (Auf den Schluß der Verhandlungen angesetzt.) Der ZP. gibt bekannt, daß der ZV. nach eingehender Prüfung der Anmeldungen folgende verdiente Orchestermmitglieder zu eidgenössischen Orchesterveteranen ernennen könne (alphabetische Reihenfolge):

Boller Jakob, OV. Horgen	Art. 1	35 Jahre aktiv
Burri Joseph, Direktor OV. Ruswil	Art. 1/2/6	36 Jahre aktiv
Canova Dr. Gaudenz, OV. Chur	Art. 2	29 Jahre aktiv
Jenny Waldemar, O. der SUVA, Luzern	Art. 2	26 Jahre aktiv
Müller Eduard, OV. Sursee	Art. 1/2	42 Jahre aktiv
Obrist Ernst, Direktor OV. Zofingen	Art. 1/2/6	40 Jahre aktiv
Ruchti Paul, OV. Büren a. A.	Art. 1	36 Jahre aktiv
Rutz Karl, OV. Altstetten-Zürich	Art. 2	26 Jahre aktiv

Die offizielle Ernennung der 8 eidgenössischen Veteranen erfolgte am Schluß des geschäftlichen Teiles. Zentralpräsident Botteron leitete die Feier mit gebührenden Worten ein, während das Stadtorchester und der Petit Choeur von Delémont die musikalische Umrahmung besorgten.

7. Anträge des Zentralvorstandes.

- a) Regionale Präsidentenkonferenzen 1950.
- b) Regionale Dirigentenkurse 1950.
- c) Schaffung einer Zentralstelle für Programmerrläuterungen.

Die Begründung obiger Anträge ist in Nr. 3 1950 der «Sinfonia» erschienen. Zu Antrag a) gibt der ZP. die bisherigen Besuchszahlen bekannt, die deutlich zeigen, daß reichlich Interesse für diese Konferenz vorhanden ist. Zu Antrag b) teilt der ZP. mit, daß die Abhaltung des Kurses 2 des Generalprogrammes vorgesehen sei und zeigt anhand der bisherigen Besuchszahlen, daß auch hier genügend Interessenten auf diese Kurse warten.

J e a n p r ê t r e, Biel, unterstützt diesen Antrag wärmstens.

L e i b u n d g u t, Münsingen, fragt, ob die Bezeichnung «Dirigentenkurse» nicht besser in «Dirigentenkonferenzen» umgewandelt werden sollte.

ZP. Botteron erwidert ihm, daß es sich hier nicht um bloße Diskussionszusammenkünfte handle, im Gegenteil, es seien Lehrkurse, die nach genau umschriebenen Richtlinien durchgeführt würden, weshalb es angezeigt erscheine, an der bisherigen Bezeichnung festzuhalten. Leibundgut erklärt sich mit dieser Auskunft befriedigt.

Der ZP. teilt ferner mit, daß der letzte Kurs für die welschen Sektionen infolge ungenügender Anmeldungen ausfallen mußte. Der ZV. wird daher die welschen Sektionen auf dem Zirkularwege anfragen, ob sie an der Durchführung dieses Kurses in französischer Sprache Interesse haben oder nicht.

Weiter gibt der ZP. bekannt, daß Außenstehende sich für unsere Dirigenten-kurse interessieren und deshalb die Frage der Zulassung solcher Interessenten abgeklärt werden müsse. Der ZV. ist aus propagandistischen und finanziellen Gründen für die Zulassung Außenstehender. Die Kurse sind bekanntlich für EO.V.-Mitglieder kostenlos, und wenn Außenstehende sich dafür interessieren, so kann dies auf unsere Mitglieder nur anziehend wirken. Der ZV. stellt deshalb den Antrag, es sei Außenstehenden der Besuch der Dirigentenkurse gegen Entrichtung einer Gebühr von Fr. 20.— pro Kurstag zu gestatten.

Zu Antrag c) teilt Vizepräsident S c h e n k mit, daß Herr Prof. Dr. Cherbuliez bereit sei, die Zentralstelle für Programmerläuterungen zu betreuen und empfiehlt Annahme dieses Vorschlages. Die Sektionen werden gebeten, von dieser äußerst dienlichen Institution regen Gebrauch zu machen und sich bei Bedarf direkt an Herrn Prof. Cherbuliez zu wenden.

A b s t i m m u n g : der ZP. läßt in der Folge über jeden Antrag separat abstimmen. Alle 3 Anträge werden einstimmig angenommen.

Konzerte in Anstalten. Anschließend gibt der ZP. noch einen Wunsch des ZV. bekannt, dahin lautend, daß die Sektionen vermehrt in Spitälern, Anstalten und Asylen spielen sollten, um auch dort Freude ausstrahlen zu helfen. Viele Sektionen pflegen diesen Liebesdienst schon lange und es ist zu hoffen, daß nun alle Sektionen ihn ständig im Jahresprogramm aufnehmen werden.

8. Anträge der Sektionen. Die Sektion Kriens hat einen Antrag auf Schaffung einer einheitlichen Ehrenmitgliedschaftsurkunde durch den EO.V. eingereicht und als Entwurf einen Holzschnitt von Beethovens Kopf beigelegt. Dieser Antrag konnte den Sektionen vor der Delegiertenversammlung nicht mehr zur Kenntnis gebracht werden, weshalb eine definitive Erledigung erst an der nächsten Delegiertenversammlung erfolgen könnte, es sei denn, daß eine Urabstimmung gewünscht werde.

Der ZV. kann sich mit dem Antrage der Sektion Kriens nicht befreunden. Einmal müßte ein ziemlich hoher Betrag von Verbandsgeldern investiert werden und zweitens sei es ganz fragwürdig, ob die Sektionen alle eine gleiche Urkunde wünschten. Eine Verpflichtung zur Abnahme käme gar nicht in Frage. So würde ein großer Teil der Auflage auf Jahre hinaus im Verbandsarchiv liegen bleiben. Der ZV. ist deshalb der Ansicht, daß der ganzen Sache doch gedient wäre, wenn den Sektionen bekannt werde, wo eine solche Urkunde erhältlich sei.

W a l d i s p ü h l, Kriens, äußert sich dahin, daß die Sektion Kriens mit diesem Antrage den EO.V.-Sektionen einen Dienst erweisen wollte. Er verstehe die gemachten Einwände ganz gut und könne sich dem Vorschlage des ZV. anschließen, indem damit den Sektionen gleichwohl gedient sei. Das vorgezeigte Motiv wurde durch Herrn Kunstmaler G. Haas-Triverio in Sachseln ausgeführt. Der Preis für ein Einzelblatt stellt sich auf Fr. 15.—.

Die Diskussion wird nicht mehr verlangt. Der ZP. dankt der Sektion Kriens bestens für die Initiative und ermuntert die Delegierten, sich bei Bedarf an obige Adresse zu erinnern.

Weitere Anträge der Sektionen liegen keine vor.

9. Festsetzung des Jahresbeitrages pro 1950. Der ZV. stellt den Antrag auf Beibehaltung des Jahresbeitrages 1950 auf der bisherigen Höhe von Fr. 1.— pro Mitglied. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

10. Voranschlag pro 1950. Derselbe ist in Nr. 4/5 1950 der «Sinfonia» den Sektionen zur Kenntnis gebracht worden. Diskussion wird nicht verlangt.

11. Wahl von zwei Rechnungsrevisionssektionen. Turnusgemäß scheidet OV. Wallisellen aus, während OV. Horgen noch ein Jahr verbleibt. Vorgeschlagen wird Orchestergesellschaft Küsnacht-Zürich.

A b s t i m m u n g : Als Rechnungsrevisionssektionen pro 1950 werden OV. Horgen und OG. Küsnacht-Zürich bestimmt.

12. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung. Für die Uebernahme der nächsten Delegiertenversammlung sind zwei Anmeldungen eingegangen: a) Cäcilienorchester Zug und b) Orchesterverein Bremgarten.

W e i ß , Zug, erinnert daran, daß die letzte Delegiertenversammlung in Zug im Jahre 1934 abgehalten wurde und allen noch in bester Erinnerung sein werde. Ein späterer Zeitpunkt käme kaum mehr in Frage.

M i n d e r , Bremgarten, zieht seinen Antrag in freundeidgenössischem Geiste zurück, da dem Cäc.O. Zug eine spätere Durchführung unmöglich sei.

A b s t i m m u n g : Zug wird mit großem Mehr als Tagungsort 1951 bestimmt. Der ZP. verdankt beiden Sektionen das Anerbieten bestens und ermuntert Bremgarten, später wieder ansetzen zu wollen.

13. Verschiedenes. Der ZP. sieht sich leider gezwungen, auf ein altes Krebs-übel zurückzukommen. Es betrifft dies die Benützung der Zentralbibliothek. Trotz mehrmaligem Ersuchen in der «Sinfonia» müssen wir feststellen, daß viele Sektionen sich einfach nicht an die Bezugsbedingungen halten. Das Notenmaterial wird weit über die Leihfrist zurückbehalten. Mahnungen bleiben unbeantwortet. Rücksendungen sind mangelhaft verpackt, sodaß der Zentralbibliothekar solche umgehend retourniert. Fehlende Stimmen sind an der Tagesordnung, usw. Es sollte nun doch einmal begriffen werden, daß der Bibliothekar nicht da ist, um fehlende Stimmen zu beschaffen, das ist Sache der Sektionen. Wenn aber eine fehlende Stimme gar nicht erhältlich ist, oder es unmöglich ist, diese irgendwo abzuschreiben, so wende man sich an Herrn Feßler, Präsident der Musikkommission, der gerne bereit ist, in solchen Fällen das Fehlende zu besorgen, selbstredend gegen angemessene Entschädigung. Es wäre nun an der Zeit, daß alle Sektionen größte Sorgfalt walten lassen, damit unser Notenmaterial nicht innert kurzer Zeit unbrauchbar wird. Der ZV. wird in Zukunft gegen Fehlbare streng vorgehen, denn es muß anders werden.

Der Präsident der Musikkommission teilt bei dieser Gelegenheit mit, daß an der gestrigen Musikkommissionssitzung die Liste der Ankäufe pro 1950 bereinigt wurde und daß demnach ca. 25 Werke neu angeschafft werden. Man beachte aber, daß eine einzige Sinfonie heute noch Fr. 80.— bis 100.— kostet.

Sch a u b, Chur, weist auf die bestehende Notensuchaktion in der «Sinfonia» hin.

Sch a l l e r, Gerlafingen, findet es als paradox, schlecht verpackte Werke wieder an den Absender zurückzusenden, indem das Notenmaterial dadurch erneut Beschädigungen ausgesetzt ist.

ZB. Olivetti begreift die Befürchtungen Schaller's ganz gut; er möchte aber damit die Sektionen zum sorgfältigen Verpacken des Notenmaterials erziehen. Das einfachste sei, wenn alle Sektionen die Musikalien gut verpacken.

Erfreuliches hat der ZP. aber auch zu melden. Er übergibt dem letztes Jahr zum Ehrenmitglied ernannten Präsidenten der Musikkommission, Herrn Feßler, als Angebinde zwei Partituren von J. S. Bach's Mattäuspasion und Johannespassion und freut sich, Herrn Feßler gleichzeitig zum 25-jährigen Jubiläum als Leiter der musikalisch-theatralischen Aufführungen in Zug beglückwünschen zu dürfen.

H u g, Büren, fragt, ob Herr Prof. Cherbuliez in der Lage wäre, ein Handbuch für Dirigenten herauszugeben. Der ZP. weist darauf hin, daß in dieser Richtung genug Literatur vorhanden sei. Der Besuch von Kursen sei aber dennoch wirksamer.

L e i b u n d g u t, Münsingen, findet die heutige Kursordnung sehr gut.

T a n n e r, Binningen, der nun zum zweiten Male an einer Delegiertenversammlung teilnehmen kann, ermuntert den ZV., wie bisher für den EO.V. zu arbeiten, wenn schon gewisse Sektionspräsidenten ihm die Arbeit unverständlich erschweren.

V e r m e e r, Freidorf, teilt mit, daß das Akademische Orchester Basel eine reichhaltige Bibliothek besitze; zu vielen Werken seien eine ganze Anzahl Dubletten vorhanden, die sicherlich verkäuflich wären.

Der ZP. verdankt diese Mitteilung bestens und kann noch die erfreuliche Bekanntgabe machen, daß in der gestrigen Zentralvorstandssitzung die Orchestervereine Frauenfeld, Kaltbrunn und Sursee in den EO.V. aufgenommen wurden.

Nachdem das Wort nicht mehr verlangt wird, dankt der ZP. allen Anwesenden für das flotte Ausharren, dem Stadtorchester Delémont nochmals für alles, was geboten wurde und wünscht allen Delegierten gute Heimkehr, womit um 12.00 Uhr der geschäftliche Teil beendet ist.

Nach der Ernennung der eidgenössischen Veteranen (siehe Trakt. 6) wurden die Delegierten zu einem von den Stadtbehörden gespendeten Ehrentrunk eingeladen. Die Grüße der Stadtbehörden überbrachte Herr Gemeinderat Démagistri, und mit feinfühligem Worten fand auch er alle Anerkennung für unser kulturelles Schaffen.

Solothurn, den 26. Mai 1950.

Genehmigt: R. Botteron, ZP.

Der Zentralsekretär: L. Z i h l m a n n.